



DFG- Forschergruppe "Space-Time Dynamics of Extreme Floods (SPATE)"

Stellenausschreibungen

Durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft wurde im Dezember 2016 die Forschergruppe
„Space-Time Dynamics of Extreme Floods (SPATE)“

bewilligt. Diese befasst sich mit der Frage befassen, wie extreme Hochwasser in Flüssen entstehen, welche räumliche und zeitliche Verteilung derartige Ereignisse aufweisen und wie sie stochastisch prognostiziert werden können.

In sieben Teilprojekten werden hierzu extreme Hochwasserereignisse in sechs großen Flussgebieten Deutschlands und Österreichs in ihren meteorologischen und hydrologischen Entstehungsbedingungen analysiert. Die gebietspezifisch unterschiedlichen Hochwasserverhältnisse werden in einer Hochwassertypologie beschrieben und auf langfristigen Veränderungen hin untersucht. Die räumlichen Zusammenhänge zeitgleicher extremer Hochwasserereignissen werden ebenso analysiert wie die langfristige zeitliche Verteilung derartiger Ereignisse. Im Ergebnis soll ein wesentlich verbessertes Verständnis für der hochwasserverursachenden Prozesse in der Atmosphäre, den Einzugsgebieten und Fließgewässernetzen sowie deren Interaktionen erarbeitet werden, um so die Prognose zukünftiger extremer Hochwasser zu verbessern.

Im Rahmen der Bewilligung der DFG sind die nachfolgend aufgelisteten Stellen an den verschiedenen Standorten der beteiligten Institutionen zum 01.06.2017 (ggf. später) zu besetzen. Die kompletten Ausschreibungen mit detaillierten Anforderungsprofilen finden Sie auf der Projekt-Homepage **spate-floods.com**

Die deutschen Stellen sind gemäß WissZeitVG §2 zunächst auf 3 Jahre befristet, ähnliche Regelungen gelten für die Ausschreibung an der TU Wien.

Bitte beachten Sie auch die unterschiedlichen Bewerbungsfristen!

Am Lehrstuhl für Hydrologie, Wasserwirtschaft und Umwelttechnik der Ruhr- Universität Bochum (Teilprojekt 1):

eine Postdoc- Stelle (TV-L E13/ E14) mit den Aufgaben:

wissenschaftliche Koordinierung der Forschergruppe, Entwicklung innovativer Konzepte für Hochwasserereignisanalysen und deterministischer, datengetriebener Prozessmodelle, Vergleich hochwasserauslösender Prozesse zwischen Einzelereignissen und Flussgebieten.

eine Stelle einer Doktorandin/ eines Doktoranden (TV-L E13, 75% bzw. 100%) mit den Aufgaben: Datenprozessing, Auswahl extremer Ereignisse auf Grund räumlich übertragbarer Kriterien, Entwicklung deterministischer, datengetriebener Prozessmodelle, Vergleich hochwasserauslösender Prozesse zwischen Einzelereignissen und Flussgebieten.

In der Arbeitsgruppe für Mesoskalige Meteorologie und Klima der Goethe- Universität Frankfurt a. M. (Teilprojekt 2):

eine PostDoc-Stelle (TV-G-U E13) mit den Aufgaben:

Dynamisches Downscaling von Re-analysen (wie ERA-20C 1900-2010) bis zur konvektionserlaubenden Skala mit dem regionalen Klimamodell COSMO-CLM, Bereitstellung konsistenter meteorologischer Datensätze (beobachtungsbasiert und/oder simuliert) für die hydrologische Analyse extremer Hochwasserereignisse, meteorologische und klimatologische Analyse.

eine Stelle einer Doktorandin/ eines Doktoranden (TV-L E13, 75% bzw. 100%) zur Bearbeitung (diagnostisch und modellierend) folgender Fragestellungen im Rahmen einer Doktorarbeit (Teilprojekt 2):

Welche synoptischen Wetterlagen und Großwetterlagen haben das Potential für extreme Hochwasserereignisse, woher und wie wird die notwendige Feuchte transportiert, welche klimatologische Muster lassen sich finden?

In der Sektion 5.4 Hydrologie am Deutschen GeoForschungsZentrum in Potsdam (Teilprojekt 3):

eine Stelle einer Doktorandin / eines Doktoranden (EG 13 TVöD-Bund (Tarifgebiet Ost), 75%) mit den Aufgaben:

Datenbasierte Analyse der Mechanismen und Prozessinteraktionen welche zu 'heavy tail' Hochwasserwahrscheinlichkeitsverteilungen führen in Bezug zu Einzugsgebiets- und Ereignischarakteristika; Multivariate Statistik inkl. Datamining (z.B. Entscheidungsbäume, Bayessche Netze)

An der Technischen Universität Wien (Teilprojekt 6):

eine Stelle einer Doktorandin/ eines Doktoranden (75% laut FWF Richtlinien) mit den Aufgaben: Statistische Datenanalyse von gemessenen Hochwasserdaten und historischen Hochwasserdaten, Datenakquisition, Verwendung unterschiedlicher statistischer Modelle.

Am Institut für Hydrologie und Wasserwirtschaft der Leibniz Universität Hannover (Teilprojekt 7):

eine Stelle einer Doktorandin/ eines Doktoranden (TV-L E13, 75% bzw. 100%) mit den Aufgaben: Datenanalyse, lokale, regionale und abgeleitete Hochwasserstatistik, Weiterentwicklung von hydrologischen Modellen und von Methoden der Unsicherheitsanalyse, Quantifizierung der Vorhersagbarkeit von Hochwasserverteilungsfunktionen

31.01.2017

Prof. Dr. Andreas Schumann
Sprecher der Forschergruppe